

Dritter Zwischenbericht

Marie Nadermann, Pakxan Borikhamsay, Juni 2019

Weitere drei Monate sind nach meinem letzten Zwischenbericht vergangen. Mittlerweile blicke ich auf zehn Monate in meinem wunderschönem Einsatzland Laos zurück und in 2 Monaten geht es auch schon wieder zurück nach Deutschland. Auch wenn sich seit meinem letzten Zwischenbericht nicht viel verändert hat so ist trotzdem sehr viel passiert.

Was alles so spannendes geschehen ist werde ich in den nächsten Zeilen erzählen.

Immer wenn ein Term nach drei Monaten endet haben wir einen "Term Break" von einer Woche. Während des letztem Term Breaks Ende Februar kam mich mein Vater aus Deutschland besuchen. Es war wirklich sehr schön mal wieder eine so vertraute Person um sich zu haben. Ich konnte ihn ein wenig von meinem alltäglichen Leben zeigen und wir verbrachten ein paar Tage in Luang Prabang. Die Zeit verging schnell und schon ging das Unterrichten wieder los.

Nun zu unserem Projekt. Zoe und Ich beschlossen, die 200,- €, die wir jeweils von der Lkj bekommen haben um ein erarbeitetes Projekt zu verwirklichen, der Schule zur Verfügung zu stellen. Ein Teil unseres Projektes war es, gemeinsam mit den Schülern kreativ den Klassenraum zu gestalten. Also kauften wir jede menge Farbe und Pinsel und sammelten mit unseren Schülern Ideen wie wir den Raum gestalten könnten. Meine Schüler hatten wirklich tolle Einfälle. Obwohl ich zu Beginn Angst hatte, dass Ganze würde in völligem Chaos enden, funktionierte alles sehr gut. Jeder Schüler hatte sich sein eigenes kleines Motiv überlegt und malte fleißig. Ein Mädchen malte zum Beispiel einen Hase. Zwei Andere malten die Landschaft von Laos und vieles mehr. Auch wenn alles mehr Zeit in Anspruch genommen hatte als zuvor gedacht, kann sich das Ergebnis, wie ich finde, wirklich sehen lassen.

Der andere Teil unseres Projektgeldes floss in die Erneuerung der Decken und der Fenster in unseren Klassenräumen. Besonders die Decken in Zoes Klassenräumen waren in einem sehr schlechten Zustand. Die kaputten Fenster die man nicht mehr schließen konnte, führten dazu, dass der ganze Staub von draußen in die Klassenräume gelangte. Das Alles sorgte nicht gerade für eine optimale Lernatmosphäre. Somit freuten wir uns sehr, dass wir mit dem restlichen Projektgeld die Schule unterstützen konnten.

Anfang April machten wir dann einen Ausflug mit unserem Kollegen von der LYU.

Mit dem Bus, einer Mitarbeiterin ging es dann eines Morgens um 6 Uhr los und wir fuhren gemeinsam nach Thakhek, einer größeren Stadt südlich von unserer Einsatzstelle Pakxan. Wir waren den ganzen Tag unterwegs. Ab und zu machten wir Stops um uns Höhlen auf dem Weg anzuschauen oder um was zu essen. Ab ungefähr elf Uhr Vormittags wurden dann auch schon Beer Lao Dosen verteilt und alle sangen gemeinsam Thai Lieder. Obwohl wir wirklich sehr müde waren, da wir so frühes Aufstehen wirklich nicht mehr gewohnt waren, war es rückblickend ein wirklich schöner Tag. Wir übernachteten gemeinsam in einem Hotel direkt am Mekong. Abends wurde die ganze Gruppe zu einem Abendessen eingeladen. Leider verabschiedeten wir uns ziemlich schnell wieder in unser Zimmer, da wir wirklich völlig erschöpft waren. Am nächsten Tag ging es zum Glück nicht ganz so früh los, so dass wir deutlich fitter waren. Wir verbrachten einen wunderschönen Tag an einem kleinen Fluss. (siehe Bild)

Wir gingen im Fluss baden aßen laotisches essen und tranken natürlich Lao - Bier. Dann ging es wieder zurück nach Pakxan und wir kamen müde und glücklich zuhause an.



Die Woche darauf folgte ein absolutes Highlight meines bisherigen Freiwilligendienstes: Lao new Year. Das laotische Neujahrsfest besteht hauptsächlich aus zwei Dingen. Zum einem natürlich Beer Lao trinken zum anderen alle Menschen die dir begegnen mit Wasser zu bespritzen.

Das ganze ist genau so lustig wie es sich anhört !

Dieses Jahr begann das offizielle Fest an einem Sonntag und ging bis Mittwoch also insgesamt vier Tage. Man muss aber dazu sagen, dass bereits die Woche davor überall gefeiert wurde und auch noch die ganze restliche Woche. So erstreckt sich das Ganze über zwei Wochen.

Zunächst sind wir mit der LYU nach Vientiane gefahren um gemeinsam mit Ihnen in Vientiane zu feiern. Dort wurde viel getanzt und getrunken und am Ende des Tages saßen wir patschnass und glücklich wieder im Bus zurück nach Pakxan.

Die nächsten Tage folgten mehrere kleine Feste zu denen wir eingeladen worden.

Da wir aber nicht nur mit unseren Freunden und Kollegen in Pakxan sondern auch mit unserer Freundin und Mitfreiwilligen Lotte feiern wollten, fuhren wir Sonntag nach Vientiane um dort an den Festlichkeiten teilzunehmen. In der Hauptstadt waren die Veranstaltungen etwas größer als bei uns. So war zum Beispiel auf einem Platz mitten in Vientiane eine riesige Bühne aufgebaut. Dort wurde laute Musik gespielt und über der Tanzfläche waren kleine Wasserstrahler aufgebaut.

Wir hatten also wirklich sehr viel Spaß.

Auch die letzten zwei Monate werden nochmal spannend, da ab Juni die Sommerschule beginnt.

Die Sommerschule ist immer von Juni bis August wenn in Laos Sommerferien sind. Es handelt sich also um eine Art Ferienschule. Für uns heißt das neue Schüler und neue Unterrichtszeiten. Wir unterrichten jetzt immer morgens von 8:00 Uhr bis 10:00 Uhr. Ich freue mich sehr darauf das letzte mal neue Schüler kennen zu lernen.

Alles in Allem ist in den letzten drei Monaten unglaublich viel passiert und ich habe wieder einmal viel gelernt, erlebt und Laos noch ein bisschen mehr ins Herz geschlossen.

Ich kann es kaum fassen das ich in zwei Monaten schon wieder In Deutschland am Flughafen stehen werde. Bis dahin werde ich meine letzten Monate hier in vollen Zügen genießen.